# KC SALZBURG OST

Im August 1959 hat eine Gruppe von 10 Keglern den Entschluß gefaßt, Kegeln nicht mehr als Abendunterhaltung durchzuführen, sondern als Sport zu betreiben. Sie gründeten den Kegelsportverein Salzburg-Ost und traten dem Landesverband für Sportkegeln bei.

Die Kongreßhausbahnen haben sich zur Sportausübung in ihrem damaligen Zustand bestens angeboten. In den folgenden 10 Jahren war dem neugegründeten Verein voller Erfolg beschieden. Die Mitgliederzahl wurde enorm gesteigert. Drei Sektionen bei den Herren und eine Damenmannschaft waren im Landesverband gemeldet. Der sportliche Erfolg war auch sehr gut. Die ersten „Fünfhunderter" wurden von den KCSO-Keglern auf den Kongreßhausbahnen geschoben. Im Internationalen Freundschaftskampf gegen eine jugoslawische Mannschaft (Krany) wurde ein Schnitt von 912 Holz erzielt.

Mehrmals wurden Landesmeistertitel in Einzel- und Mannschaftsbewerben von den KCSO-Keglerinnen und Keglern erreicht. Jäh in dieser Aufwärtsentwicklung im Salzburger Kegelsport wurde uns mit der Schließung (Abriß) der Kegelbahnen im Kongreßhaus ein Schlag ins Gesicht versetzt.
Alle Vereine und der Landesverband standen über Nacht ohne Kegelbahnen da, es hieß entweder aufhören oder in die Landgemeinden ausweichen, was natürlich nur mit großen Schwierigkeiten durchzuführen war. Der KCSO hat sich für Hatschek in Seekirchen entschieden.
Nun kamen die steinigen Jahre. Die Damenmannschaft wurde aufgelöst und bei den Herren wurden die Mitglieder immer weniger.

Nach zwei Jahren Sportbetrieb in Seekirchen übersiedelten wir wieder in die Stadt, ins neu erbaute Gehörlosenheim.
Nun kam die Zeit der Verjüngung des Vereines.
Dank der Idealisten im Verein und daß der Sportbetrieb wieder in der Stadt durchgeführt werden konnte, kann der KCSO heuer seinen 25jährigen Bestand feiern.
Allen, die dazu beigetragen haben, herzlichen Dank.

Stehend von links nch rechts: Rennleiter F., Pomwenger G., Lengauer F., Stelzmüller E., Rauchenschwandtner O., Neudorfer A.
Knieend von links nach rechts: Schmid P., Karlleitner J., Maier J., Österreichischer Bundesbahnmeister 1964.

Sengstbratl KG
ERZEUGUNG FEINER FLEISCH- UND WURSTWAREN
5020 SALZBURG
Pflanzmannstraße 2
Telefon 0662 / 50 7 13

# ROT-WEISS MOSTWASTL

Der Verein wurde über Initiative von Josef Schaschko am 26. Jänner 1961 aus einer Privatpartie als „KSK Shell Salzburg" gegründet und hat seinen Sportbetrieb auf den Kongreßhaus-Kegelbahnen in Salzburg aufgenommen. Bereits seit 1962/63 konnte eine zweite Sektion gemeldet werden.
Mit 1. August 1963 wurde der Vereinsname auf „KSK Rot-Weiß Salzburg" geändert. Von 1966 bis 1968 wurde Hammerl Stefan dreimal hintereinander Junioren-Landesmeister. Als „ewiger Dritter" der Mannschafts-Meisterschaft konnte von 1968 bis 1970 der Salzburger Landescup dreimal hintereinander gewonnen werden.

Ab 10. Juni 1970 nannte sich der Verein nach seinem Sponsor „KSK Pago Salzburg". Beim zehnjährigen Jubiläumsturnier 1971 wurde man beste Salzburger Mannschaft hinter BBSV Wien, KK Jesenice und Germanen München. 1971 konnte erstmals der Mannschafts-Landesmeistertitel errungen werden. Außerdem holten sich Tischler Ernst/Hammerl Stefan bei den Österreichischen Meisterschaften im Paarbewerb die Bronzemedaille. Im Herbst 1971 wurde der Klub wie alle Salzburger Stadtvereine von unseren Stadtvätern aus dem Kongreßhaus verbannt und mußte für ein halbes Jahr nach Neumarkt ausweichen. Im Frühjahr 1972 übersiedelte man auf die Hatschek-Bahnen in Seekirchen, wo die große Aera des Vereines begann, konnte man doch hier von 1972 bis 1979 nicht weniger als sieben Mannschafts-Landesmeistertitel und einige Landes-Cupsiege erringen. Außerdem konnte man mit Rössler Peter, Hammerl Stefan, Belohaubek Fritz und Tischler Ernst viermal den Landesmeister stellen. Weiters wurden noch drei Stadtmeistertitel und zwei Paarmeistertitel errungen. Den Höhepunkt seiner Erfolge erlebte der Verein, als 1973 in der Besetzung Belohaubek Fritz, Dobovicnik Edi, Hammerl Stefan, Pirnus Jaro, Rössler Peter und Tischler Ernst die Erringung des Vizestaatsmeistertitels im Mannschaftsbewerb gelang und man damit die Qualifikation für den Donau-Pokal 1974 mit Energia Bratislava und Elöre Budapest schaffte.

1979 fand sich ein neuer Sponsor und ab 1. September 1979 hieß der Verein „KSK Sony Salzburg". Im Jänner 1980 erfolgte der Bahnwechsel von den Hatschek-Kegelbahnen in Seekirchen zum „Mostwastl" nach Grödig. 1980 und 1981 folgten noch zwei Landes-Cupsiege. Junior Karl Prieschl wurde 1981 in den Nationalkader zur Junioren-Europameisterschaft in Wien einberufen und dort im Paarbewerb eingesetzt.

Donaupokal 1974:
Stehend von links nach rechts: Tischler M., Rössler P., Hammerl St., Strunk, Pirnus, Berger M., Tischler E., Stadler, Frei sen., Goiginger.
Knieend von links nach rechts: Dobovičznik, Baumgartlinger K., Baumgartlinger P., Belohaubek, Jrkovič, Berger H.

Nachdem sich Bahnbesitzer Rudolf Unterberger dem Klub gegenüber als sehr zuvorkommend erwiesen hat, nahm man mit 5. Juli 1983 den Vereinsnamen „KSK Rot-Weiß Mostwastl Salzburg" an. Als einziges dem Verein noch angehörendes Gründungsmitglied sei hier besonders Frei Ernst senior erwähnt, der sich sowohl als Funktionär als auch Spieler besondere Verdienste erworben hat.
Zusammenfassend kann man sagen, daß der Kegelsportklub Rot-Weiß Mostwastl Salzburg mit acht Landes-Mannschaftsmeistertiteln und sieben Landes-Cupsiegen der bisher erfolgreichste Salzburger Sportkegelverein ist.

Kegelsportklub Rot-Weiß-Mostwastl, Salzburg
Stehend von links nach rechts: Petscharnig H., Heimhofer B., Berger M., Prieschl K., Demel G., Goiginger A., Köllemann R., Aicher E., Frei sen., Petscharnig M.
Hockend von links nach rechts: Auer M., Huber K., Lamprecht H., Hofer R., Hammerl St., Köllemann H., Brandstätter W.

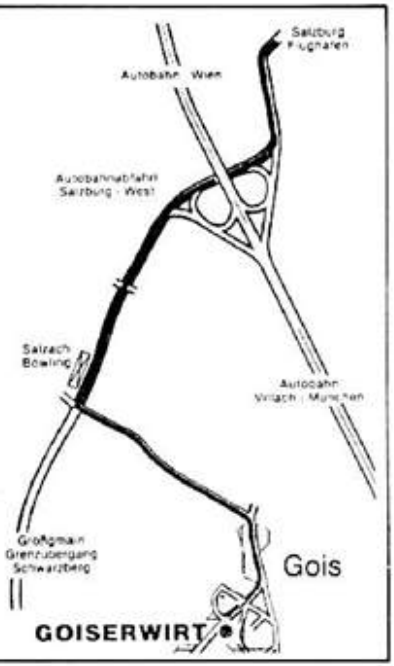

**KEGELBAHNEN-HENDLSTATION**

# GOISERWIRT

Pächter: **Familie JESSNER**
5071 Wals, Gois 3
Telefon (06222) 40108

Gutbürgerliche Küche · Wildspezialitäten
Brat- u. Backhendl, auch zum Mitnehmen!

Schöner Gastgarten
Für Hochzeitsgesellschaften und Betriebsfeiern steht Ihnen der neu adaptierte Saal im 1. Stock des Hauses mit 150 Sitzplätzen zur Verfügung.



**KEGELCLUB**
**STADTGEMEINDE**
**SALZBURG**

# KC STADTGEMEINDE

Unter Obmann Dipl. Vw. Herbert Flegel wurde der Kegelclub der Bediensteten der Stadt Salzburg vom 17. 2. 1964 nicht untersagt.

Die Konstituierung fand am 8. 4. 1964 statt.

Der SKS ist eine Sektion der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Landesgruppe Salzburg.

Gründungsmitglieder waren:
Herbert Flegel, Adolf Becker, Herbert Kammerer, Franz Wagner, Gottfried Percht, Josef Seidel und Karl Eckschlager.

Obmänner waren von
1964 bis 1971 und 1974 — Dipl. Vw. Herbert Fleger
1971 bis 1973 und 1975 — Ing. Adolf Becker
und ab 1976 — Herbert Kammerer.

Der Mitgliederstand betrug

| | |
|---|---|
| 1964 | — 7 Mitglieder |
| 1965 | — 9 Mitglieder |
| 1966 | — 8 Mitglieder |
| 1967 bis 1971 | — 9 Mitglieder |
| 1972 | — 8 Mitglieder |
| 1973 bis 1974 | — 10 Mitglieder |
| 1975 bis 1976 | — 12 Mitglieder |
| 1977 bis 1978 | — 13 Mitglieder |
| 1979 | — 15 Mitglieder |
| 1980 | — 14 Mitglieder |
| 1981 bis 1982 | — 13 Mitglieder |
| 1983 | — 15 Mitglieder |
| 1984 | — 16 Mitglieder |

Verstorben sind die Gründungsmitglieder Ing. Adolf Becker und Josef Seidel.

Stehend von links nach rechts:
Kofler R., Flegel, Kammerer H., Willinger F., Precht G., Junger, Kofler G.
Hockend von links nach rechts:
Willinger A., Kammerer W., Ing. Percht G., Ratz.

# SPORTKEGELCLUB FRIEDBURG

Im Frühjahr des Jahres 1966 versammelte der erste Obmann des Vereines — Schlegl Georg sen. — sechs Lochkugelspieler um sich, mit der Absicht, sich an einem geregelten Spielbetrieb zu beteiligen.
Dies waren Karrer Franz, Kaspar Friedrich, Kastinger Helmut, Lugstein Johann, Muhry Johann und Schelken Heinrich.
Es wurde somit die Sektion „Sportkegeln" innerhalb des SV Friedburg gegründet.
Es gab jedoch kein finanzielles Fundament, denn lediglich die Gemeinde Friedburg-Lengau stellte für diese Sektion nur eine Jahresunterstützung von S 500,— zur Verfügung, und die Firma Ing. Thurnberger erstattete der Sektion die Hälfte des Bahngeldes.
Es war daher von vornherein auszuschließen, daß sich die Sportkegler von Friedburg an einer Oberösterreichischen Meisterschaft beteiligen. So wurden die Sportkegler von Friedburg zu Grenzgängern und erweiterten den Landesverband Salzburg auf neun Vereine. Sie wurden von diesem mit offenen Armen aufgenommen und sind ihm bis heute treu geblieben.

Eine Abbildung im „Salzburger Volksblatt" aus dem Jahre 1967 zeigt neben dem damaligen Herbstmeister „KC Kongreßhaus I" die Mannschaft der Friedburger, von der nur fünf Mann zu erkennen sind. Der sechste konnte, da keine weitere Sportbekleidung vorhanden war, nicht abgebildet werden.
Die Sektion „Sportkegeln" eröffnete 1966 den Spielbetrieb auf der Sportkegelbahn „Kastinger" in Friedburg und blieb dort bis 1971. In dieser Zeit brachte der erste Obmann — Schlegl Georg sen. — die Sektion mit viel Geschick über die Runden.
1972 übersiedelten die Sportkegler durch den Interimsobmann Mitterndorfer Leopold von Friedburg nach Schneegattern und fanden im Gasthaus „Pühringer" eine neue Sportstätte.
Noch im gleichen Jahr löste sich die Sektion „Sportkegeln" vom SV Friedburg und machte sich unter „Kegelsportklub Friedburg" selbständig, und wählte das neu hinzugekommene Mitglied Habermann Franz zum neuen Obmann.

In den folgenden Jahren wurde durch verschiedene Veranstaltungen die Vereinskasse saniert und der Verein dadurch finanziell auf eine gesunde Grundlage gestellt. Auch die sportlichen Erfolge blieben nicht aus. Der Verein zählte von ursprünglich sieben Spielern bald achtundzwanzig aktive Spieler.

Um einem Großteil der Aktiven die Möglichkeit an einem geregelten Spielbetrieb zu schaffen, beteiligte sich der Verein mit einer zweiten Mannschaft an der Salzburger Meisterschaft.

Als weiteren Erfolg kann die Chronik berichten, daß 1983 eine Damenmannschaft gegründet wurde, die sich regen Zuspruchs erfreut, und die ihr erstes Meisterschaftsjahr anstandslos absolviert hat.

In der relativ langen Vereinsgeschichte haben folgende Spieler besondere sportliche Erfolge erzielt:

Eichler Franz — LM Jugend
Heinzl Franz — LM Junioren
Lugsteiner Johann — Innviertler Einzelmeister
Moser Walter — LM Junioren
Moser Walter — Salzburger Stadtmeister
Mühlbauer Josef — 3. Landesmeisterschaft Junioren
Mühlecker Walter — LM Junioren
Muhry Johann — Innviertler Einzelmeister
Muhry Johann — Vizelandesmeister Salzburg
Pühringer Josef — 2. Paarbewerb
Pühringer Karl jun. — LM Jugend
Schelken Heinrich — 3. Landesmeisterschaft Junioren
Schelken Heinrich — 2. Paarbewerb
Schelken Heinrich — Innviertler Einzelmeister
Schlegl Georg jun. — LM Junioren
Schlegl Georg jun. — LM allgemeine Klasse
Schlegl Georg jun. — 2. Paarbewerb (zweimal)
Schlegl Georg jun. — Innviertler Einzelmeister
Schwinghammer Wolgang — LM Junioren

DAMEN:
Blechinger Roswitha/Joachimbauer Sabine — 2. Paarbewerb

Der Verein wurde im Laufe von zehn Jahren dreimal Innviertler Cup-Sieger im Mannschaftsbewerb, einmal Cupsieger des Landesverbandes Salzburg. Der größte sportliche Erfolg stellte sich im Spieljahr 1982/83 mit der Erringung des Landesmeistertitels ein. Bei der nachfolgenden Staatsmeisterschaft erreichte die Mannschaft der ehrenvollen 8. Platz.

Zu Ehren des bereits verstorbenen Obmannes bzw. Gründers des Vereines — Georg Schlegl sen. — wurde 1982 und 1983 unter großer Beteiligung des Salzburger — sowie der Innviertler Sportkeglervereine ein Gedächtnisturnier veranstaltet. In diesem Jahr wird diese Veranstaltung mit dem dritten und letzten Turnier abgeschlossen.
Mit der Übersiedlung 1972 in das Gasthaus „Pühringer" bekamen die Sportkegler einen Hausherrn, der in der Folge für die Sorgen und Nöte jederzeit ein offenes Ohr hat und bisher am Erfolg des Vereines beteiligt ist.

Ihm gebührt von allen Vereinsmitgliedern ein herzliches „Dankeschön".

Das sind die wichtigsten Ereignisse und Daten, die die Vereinschronik registriert hat.

Der Chronist wünscht dem Verein weiterhin viel sportlichen Erfolg, gute Kameradschaft und schöne Stunden im geselligen Beisammensein!

# KC Kongreßhaus I wurde Kegler-Herbstmeister 1967

Kegler-Herbstmeister Kongreßhaus KC I (rechts im Bild von rechts): **Feil, Vejvanschitzky, Dreu, Peter Baumgartlinger, Bärthlein, Scharl. — Weiter der SV Friedburg (von rechts): Heinzl, Karl Karrer, Franz Karrer, Josef Mühlbauer, Schlegl.**

**In der Mannschaftsmeisterschaft der Salzburger Sportkegler wurde die 9. und letzte Herbstrunde ausgetragen. Durch einen überlegenen 22:0-Sieg über den SV Friedburg konnte sich der Kongreßhaus KC I den Herbstmeistertitel sichern. Der KC Ost I mußte im letzten Spiel gegen Stadtgemeinde antreten, konnte aber durch den 18:4-Sieg die Spitze nicht verteidigen und nimmt mit nur 2 Punkten Rückstand den 2. Tabellenrang ein. Einen überraschend hohen 16:6-Sieg feierte Siemens über Ost II. Nicht angetreten ist Liefering gegen den KSK Rot-Weiß.**

**Die Ergebnisse der 8. Runde:**

**KC Ost II—KC WSW 6:16** (Schnitt: 358:372; beste Einzelleistungen: Zuser 389, Tritscher 391).

**KC Stadtgemeinde—KC Ost I 4:18** (386:406; Ratz 410, Schmid 443).

**Kongreßhaus KC I—SV Friedburg 22:0** (385:342; Scharl 412, Heinzl 365).

**SKC Liefering—KSK Rot-Weiß.** Liefering nicht angetreten.

**TABELLE**

| | | |
|---|---|---|
| 1. Kongreßhaus KC I | 8 | 141:35 |
| 2. KC Ost I | 8 | 139:37 |
| 3. KC Stadtgemeinde | 8 | 97:79 |
| 4. KSK Rot-Weiß | 7 | 93:61 |
| 5. Kongreßhaus KC II | 8 | 80:96 |
| 6. KC WSW | 8 | 74:102 |
| 7. KC Ost II | 8 | 68:108 |
| 8. SV Friedburg | 8 | 39:137 |
| 9. SKC Liefering | 7 | 39:115 |

# SKC HATSCHEK

Der 1966 gegründete Verein „SKC LIEFERING" übersiedelte im Jahr 1969 vom Gasthaus Haslauer in Liefering nach Seekirchen zum Gasthof Hatschek. Mit der neuen Heimstätte wurde zugleich die Namensänderung des Vereines in „SKC HATSCHEK" bei der Vereinsbehörde durchgeführt.
Durch die Entfernung bedingt, es waren durchwegs Kegler aus der Stadt Salzburg Mitglieder des Vereines, kam es im Laufe der Zeit zu einer starken Dezimierung des Mitgliederstandes. Im Jahr 1972 konnte der Spielbetrieb nur mehr durch den Zugang von Spielern aus dem Gemeindegebiet Seekirchen aufrecht erhalten werden. Derzeit sind beim SKC-Hatschek wieder 15 aktive Kegler gemeldet.
Da unser Hausherr, Herr Roider Johann ein großer Freund und Gönner des Kegelsportes ist und er viel Verständnis für die Anliegen und Sorgen des SKC-Hatschek hat, konnte die Mitgliederzahl soweit erhöht werden, daß auch schon mit zwei Sektionen gespielt wurde.
Dank der großzügigen Unterstützung durch die Volksbank Seekirchen, die auch die Nöte eines kleinen Vereines kennt, konnte der Verein mit Spielkleidung und einheitlichen Trainingsanzügen ausgestattet werden.
Sportlich gesehen mischt der SKC-Hatschek jedes Jahr kräftig um den Aufstieg in die A-Liga mit, der jedoch bis dato immer knapp verfehlt wurde.
Im Jahr 1983 erreichte der SKC-Hatschek bei den ASKÖ-Paarmeisterschaften in Hallein mit dem Paar Wienroither/Obermoser den zweiten Rang.
Bei den Einzelmeisterschaften des ASKÖ in Hallein stellte der SKC Hatschek im Jahr 1984 mit Ing. Franz Mösl den Landesmeister, den hervorragenden 3. Platz belegte Költringer Matthias sowie Rang fünf Wienroither Hans.

SKC-HATSCHEK von links nach rechts – stehend:
Fürlinger (ABV), Hofbauer (VB), Altenberger, Hübler, Költringer, Wienroither, Mag. Janecska (VB), Korntner, Ing. Mösl (Obmann), hockend: Schuller, Ibertsberger, Gschaider, Ebensberger, Wintersteller.

# SV HALLWANG

Am 19. Jänner 1968 trafen sich auf den Kegelbahnen des Gasthof „Graml" Freunde des Kegelsports, um die Möglichkeit der Gründung einer Sportkegelsektion zu besprechen. Ing. Theo Wintersteller, der damalige Obmann des SV Hallwang befürwortete diese Idee und am selben Tag wurde die Sektion Sportkegeln im SV Hallwang gegründet. Gründungsobmann war Adolf Berger.

SV Hallwang
Sekt.Sportkegeln

Am die

STHUMA des LV Salzburg im ÖKB
zu Hd.H.Eckschlager

Salzburg Hallwang, 14.7.1968

Betrifft: Anmeldung der Spieler des SV Hallwang

Wir überreichen Ihnen in der Anlage die Anmeldeformulare der Spieler des SV Hallwang sowie der Neuanmeldung der Sektion Sportkegeln.

Die Anmeldeformulare folgender Spieler sind jeweils mit 1 Foto beigelegt:

Norbert Fisser
Karl Chudoba
Johann Graml
Adolf Berger (Paß beim ÖKB)
Alois Graml
Josef Seiler
Georg Rehrl
Edmund Schiff
Manfred Schmeißer
Franz Graml
Sebastian Färber

1 Anmeldeschein für den Verein.

Mit sportlichen Gruß
Gut Holz!

*Die Gründungsmitglieder der Sektion Sportkegeln.*

Da es zu dieser Zeit nur eine Liga gab, war der Einstieg in den Meisterschaftsbewerb besonders schwierig. Das erste Meisterschaftsspiel hieß am 21. 9. 1968 „Friedburg — Hallwang" und endete 17 : 5 (2243 : 2150).
Als erster Bewerb überhaupt wurde eine Vereinsmeisterschaft ausgetragen, bei der Franz Graml sen. als Sieger hervorging. 1969 folgte Georg Rehrl als Vereinsmeister. Anschließend war Karl Chudoba zehn Jahre hindurch Abonnement-Meister.
Im Jahre 1977 war der Mitgliederstand so groß, daß eine zweite Sektion im Gasthof Webersdorfer unter der umsichtigen Leitung von Alois Graml den Meisterschaftsbetrieb begann.

*Franz Graml, Österr. Jugendmeister 1981 und 1982.*

Nach der Schließung des Gasthof Webersdorfer konnten vom Besitzer die Kegelbahnen für die Sektion als Sportbahnen gemietet werden. Ab 1980 war auf grund dieser Anlage (2er Bahn) der Betrieb mit zwei Sektionen nicht mehr möglich.
Die Hallwanger Sportkegler konnten sich bis zum Jahre 1982 in der obersten Spielklasse behaupten. Sie gehören seitdem der B-Liga an. Seit 1978 ist Alois Graml der leitende Mann in der Sektion.
Besonderes Augenmerk wurde dem Nachwuchs gewidmet. Als größten Erfolg können wir die zwei Österreichischen Jugendmeistertitel durch Franz Graml jun. in unserer Chronik vermerkern. Auch der 2. Platz bei der Österreichischen Jugendstaatsmeisterschaft 1978 durch Herbert Berger war ein großer Erfolg der Nachwuchsarbeit. Weiters wurden mehrere Jugend-, Schüler- und Junioren-Landesmeistertitel errungen.
Besonderen Dank möchten wir der Gemeinde Hallwang unter Bürgermeister Alexander Wörndl sowie den Hallwanger Wirtschaftsunternehmen aussprechen, welche durch großzügige Unterstützung den Sportbetrieb ermöglicht haben.
Dem jubilierenden Verband wünschen wir viel Erfolg und „Gut Holz" für die nächsten 25 Jahre.

Für alles, was Sie an
Werbe-Drucksorten für Ihre
Veranstaltung brauchen

empfiehlt sich

druck Graphik
ELIXHAUSEN
Gnann+Wagner Ges.m.b.H.

Festschriften
Plakate
Programme
Eintrittskarten
Einladungen
Autokleber

Sachsenheim 63
5161 ELIXHAUSEN
Tel. 0662 / 58397

# UNION-SPORTCLUB EUGENDORF

Die Sektion Kegeln, angegliedert an den USC Eugendorf, wurde 1968 unter der Leitung von Hermann Scharl gegründet.

Der ersten Mannschaft gehörten an:
Kübler Johann — Ibertsberger Herbert — Feichtner Franz — Macholder Walter — Grünwald Hermann — Schörghofer Josef — Buchner Alois — Knoll Josef — Elsenwenger Rupert — Scheffenacker Johann.

Drei Jahre wurden benötigt, um vom letzten Platz in der Landesliga wegzukommen. Ab 1970 war auch Scharl, der vorher Mitglied beim KC-Kongreßhaus war, für Eugendorf spielberechtigt. Von da ab ging es mit dem USC-Eugendorf bergauf und wurde 1975 der 2. Platz in der Landesliga A erreicht.

Durch den ständigen Zuwachs an Spielern wurde 1975 unter Leitung von Walter Aichinger eine B-Mannschaft gegründet. Infolge der guten Führung der Sektion konnte auch diese Mannschaft schöne Erfolge verzeichnen.
Helga Ibertsberger ist die Mannschaftsführerin der im Jahre 1980 gegründeten Damenmannschaft. Unter ihrer bewährten Leitung konnten sich die Damen bei den diversen Bewerben gut behaupten.
Beide Herrenmannschaften spielten seit ihrer Gründung auf den Kegelbahnen des Gasthofes Schmidbauer in Eugendorf-Schwaighofen. 1980 mußte der Club auf die Bahnen des Gasthofes „Hatschek" in Seekirchen-Waldprechting übersiedeln.
Durch den nicht erfreulichen Bahnwechsel und infolge der weiteren Anfahrt für einige Mitglieder, wurden einige Abmeldungen getätigt, sodaß die B-Mannschaft abgemeldet werden mußte.

Die Sektion besteht zur Zeit aus 18 Mitgliedern, und zwar:
Aichinger Walter — Aichstill Erich — Aichstill Ferdinand — Ibertsberger Herbert — Lindbichler Helmut — Macholder Walter — Matusch Josef — Neuhofer Josef — Pokorny Rudolf — Scharl Hermann — Steinlechner Manfred.
Aichstill Christa — Ibertsberger Helga — Ibertsberger Renate — Pokorny Anneliese — Sommerauer Elisabeth — Straßer Sabine — Tritscher Inge.

Der USC-Eugendorf kann u. a. auf besondere Leistungen zurückblicken:
Den Titel eines „Landesmeisters" konnte Hermann Scharl fünfmal erringen.

Die zwei besten Einzelspieler im Landesverband Salzburg. Links: Lindbichler Helmut, rechts: Scharl Hermann. Dieses Paar wurde fünfmal Landesmeister im Paarbewerb.

„Landesmeister im Paarbewerb" wurde das Eugendorfer Paar Lindbichler Helmut/Scharl Hermann ebenfalls fünfmal.

Den größten persönlichen Erfolg erreichte Hermann Scharl im Jahre 1966, als er „Staatsmeister" wurde.

Den Vizemeister im Paarbewerb bei den Bundesmeisterschaften in Koblach/Vorarlberg konnten Lindbichler/Scharl im Jahre 1976 erringen.

Josef Schörghofer erreichte 1973 bei den Senioren-Landesmeisterschaften den 2. Platz.

Bei den im Jahre 1972 in Graz durchgeführten UNION-Bundeskampfspielen wurde Josef Knoll Vizemeister im Juniorenbewerb.

Beim „Union-Pokal-Turnier" wurde die Eugendorfer Mannschaft im Jahre 1976 Sieger.

Der Landescup wurde 1976 mit + 217 Holz vor „Wüstenrot" gewonnen.
Seit Bestehen der Sektion wurden insgesamt 31 Turniere im In-und Ausland sowie Freundschaftsspiele ausgetragen.

Von rechts nach links: Ok.-Rat Felix Wuppinger — Direktor der Raiffeisenkasse Eugendorf Herbert Stelzinger — Aicher Ernst — Lindbichler Helmut — Pokorny Rudolf — Macholder Walter — Matusch Josef — Neuhofer Josef — Ibertsberger Herbert — Walkowiak Peter — Steinlechner Manfred — Repa Hans — Scharl Hermann.
Sitzend von rechts nach links: Pokorny Anneliese — Ibertsberger Helga — Taglöhner Zenzi — Ibertsberger Renate — Sommerauer Elisabeth — Aicher Lotte.
Im Bild ganz links: Scharl Hermann — fünfmal Landesmeister im Einzelbewerb, einmal Bundesmeister im Einzelbewerb, einmal Bundesvizemeister im Paarbewerb. Ebenso wurde dieser Spieler zur Nationalmannschaft einberufen. ▼

# SC WÜSTENROT

Die Sektion Sportkegeln des SC Wüstenrot wurde im Dezember 1971 gegründet und seit Herbst 1972 nimmt der SC Wüstenrot an der Salzburger Sportkegellandesmeisterschaft teil.

Der SC Wüstenrot ist in seiner nunmehr 12jährigen Zugehörigkeit immer in der A-Liga. Bereits im 2. Jahr wurde mit dem 4. Platz in der Endtabelle ein schöner Erfolg erreicht. Den größ-

Der Landesmeister SC Wüstenrot von links nach rechts: Klaus Ristits, Horst Stadler, Horst Klär, Sportwart Johann Koch, Gottfried Siegl, Sektionsleiter Reinhold Fuchs, Helmut Grabner, Norbert Wieser.

ten Erfolg in der Mannschaftsmeisterschaft erzielte das Team in der heurigen Saison 83/84, wo der SC Wüstenrot Landesmeister im Sportkegeln wurde.
Im Landescup wurde 1976 mit dem Erreichen des Cupfinales der größte Erfolg erzielt.
Bei der Landespaarmeisterschaft konnte der SC Wüstenrot im Herbst 1977 durch Koch/Koch den Landesmeistertitel stellen, im Jänner 1984 durch Koch/Klär den 3. Platz belegen.
Bei den Einzelmeisterschaften wurde Helmut Grabner 1977 Vizelandesmeister in der Allg. Herrenklasse, Johann Koch II wurde 1977 Juniorenmeister in Salzburg.
Seit 1973 stellt der SC Wüstenrot Funktionäre für den Salzburger Sportkeglerverband und zwar Reinhold Fuchs von 1973—1979 und 1981—1985, Johann Koch 1975—1981, Norbert Wieser 1981—1983 und Eduard Fuchs 1979—1981.
Die Funktionen innerhalb der Sportkegelsektion werden von folgenden Mitgliedern ausgeübt:
Sektionsleiter: (Obmann der Sportkegelsektion) Reinhold Fuchs, seit 1972.
Sportwart: Johann Koch, seit 1975.
Kassier: Helmut Grabner, seit 1975.
Schriftführer: Norbert Wieser, seit 1979.
Von den Gründungsmitgliedern sind noch folgende beim Verein: August Fuchs, Reinhold Fuchs, Helmut Grabner und Johann Koch. (Gründungskomitee: Dieter Wolf, Reinhold Fuchs, Erich Klein). Auf folgenden Kegelbahnen wird seit 1972 der Sport ausgeübt:
Gehörlosenheim Itzling, 1972 — Juni 1977
Goiserwirt, Gois, 1977 — Dezember 1978
Haimbucher, Siezenheim, seit 1979.
Die Sektion Sportkegeln des SC Wüstenrot dankt der Bausparkasse Wüstenrot für die finanzielle Unterstützung seit Beginn, die es uns erst ermöglichte, den Sportbetrieb aufrechtzuerhalten.


PUMA, IM SPORT DABEI MIT SPORTSCHUHEN, MIT SPORTSWEAR. FÜR SPITZEN-SPORTLER. FÜR ALLE, DIE SPORTLICH SIND.

...denn PUMA macht's mit Qualität.

# 1. SAALFELDNER SPORTKEGELCLUB

Der Verein wurde am 31. 7. 1974 von zwölf Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Am gleichen Tage erfolgte die Anmeldung bei der Bezirkshauptmannschaft in Zell am See.

Bereits im ersten Spieljahr konnte der Landesmeistertitel in der B-Liga und damit gleichzeitig der Aufstieg in die A-Liga errungen werden.

Durch den erfreulichen Zuwachs an Aktiven konnte im Jahr 1975 zur bestehenden Mannschaft eine zweite Mannschaft gestellt werden, welche ab diesem Jahr in der B-Liga spielt. Darüberhinaus wurde im Jahr 1978 eine eigene Damenmannschaft gegründet.

Zu den markantesten Leistungen des Clubs bis heute zählen insbesonders:

SPIELJAHR:

1975/76: Vizelandesmeister Herren-Einzel: Hasenauer Werner
Landesmeister Junioren-Einzel: Peßenteiner Hannes
3. Rang Mannschaft: A-Liga

1976/77: Landesmeister Einzel sowie Staatsmeister Sen.: Burger Johann
2. Rang Mannschaft: A-Liga

1977/78: Landespaarmeisterschaft Herren 2. Platz: Peßenteiner Ernst und Hannes
Landesmeister: A-Liga Mannschaft

1978/79: Landespaarmeisterschaft Herren 2. Platz: Persolja Hans und Hasenauer Werner
2. Rang Mannschaft und Salzburger Landescupsieger: A-Liga

1979/80: Landespaarmeisterschaft Damen 2. Platz: Angerer Johanna und Grübl Renate
2. Rang Herren-Mannschaft: A-Liga
2. Rang Damen: Mannschaft

1980/81: Landesmeister Damen-Einzel Senioren: Angerer Johanna
2. Rang Herren-Mannschaft: A-Liga
3. Rang Damen: Mannschaft

1981/82: 3. Rang Herren-Mannschaft: A-Liga
2. Rang Damen: Mannschaft

1982/83: Landesmeister Damen-Einzel Senioren: Angerer Johanna
Landesmeister Herren-Einzel Senioren: Pfeffer Georg
Landesmeister sowie Landescupsieger Damen: Mannschaft
3. Rang Mannschaft: A-Liga

1983/84: 2. Rang Damen: Mannschaft
2.—4. Rang Herren-Mannschaft: A-Liga

Derzeit sind beim Verein 23 Herren und 9 Damen als aktive Sportler tätig. Die Spielstätte befindet sich im Kegelcasino des Pinzgauerhofes in Saalfelden, Ritzenseestraße. Unsere Trainingszeiten: jeden Sonntag 9.00—12.00 Uhr, Spieltage:

Montag 18.30 Uhr A-Liga, Dienstag 18.30 Uhr B-Liga, Samstag 14.00 Uhr Damen.

Am Sportkegeln Interessierte sind ganz herzlich willkommen und können sich beim Obmann, Herrn Ernst Peßenteiner — Tel. 06582/43112 — oder direkt bei der Sportstätte melden.